

Niederschrift über

die 1. öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Stadt Ilsenburg (Harz) am 10.09.2019 um 18:30 Uhr in Ilsenburg im Verwaltungsgebäude Harzburger Str. 24 (2.OG, Sitzungssaal, R. 320)

Anwesend:

Stephan Schädel	Vorsitzender
Jens-Peter Mischler	stellv. Vorsitzender
Nadine Bartkowiak	Mitglied
Karl Berke	Mitglied
Eberhard Schröder	Mitglied
Denis Loeffke	Bürgermeister beratende Stimme
Fabian Gaede	sachkundiger Einwohner
Claudia Gasz	sachkundige Einwohnerin
Jan Oppermann	sachkundiger Einwohner

Nicht anwesend:

Claudia von Zweidorf	sachkundige Einwohnerin
----------------------	-------------------------

Öffentlich

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Herr Schädel eröffnet als Vorsitzender des Ausschusses die Sitzung 18:30 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung wurden festgestellt.

Die Herren Gaede, Gasz und Oppermann wurden von Herrn Schädel vereidigt und vom Bürgermeister belehrt.

TOP 3

Genehmigung der Niederschrift vom 02. 04. 2019

Die Niederschrift wird mit 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 4

Einwohnerfragestunde

Es bestehen keine Fragen.

TOP 5

Bericht zum Zustand des Gemeindewaldes

BE: Förster Böge

Förster Böge erläutert sehr ausführlich und umfassend die Borkenkäferkalamität. Die Dimension ist auch für ihn als langjährigen Forstfachmann nicht fassbar. Er legt dar, dass der Polterberg nicht zu retten sei, dass mehrere Generationen von Borkenkäfern in den Bäumen sitzen und dass vermutlich der gesamte Bestand an Fichte absterben wird (ab einem bestimmten Alter der Bäume, im Regelfall ab 50 Jahre aufwärts). Er legt ferner dar, dass das Industrieholz faktisch nicht verwertbar ist. Für das bessere Paletten- und Sägeholz sind derzeit noch Erlöse erzielbar, diese reduzieren sich jedoch aufgrund des Überangebotes am Markt faktisch ständig.

Hr. Oppermann fragt nach, ob der regionale Absatz erhöht werden kann.

Dies wird von Hr. Böge als schwierig angesehen, jedenfalls nicht in größeren Mengen.

Hr. Oppermann fragt ferner nach, ob es denn überhaupt sinnvoll sei, die abgestorbenen Bäume zu entfernen.

Diese Frage kann aktuell nicht beantwortet werden.

Hr. Böge rechnet ganz überschlägig und unverbindlich vor, dass ein Kahlschlag von etwa 50 ha Kosten von rd. 900.000 € verursachen würde und man etwa 200.000 € erzielen könnte. Dies begründet sich vor allem aus den Steilhanglagen, die mit teurer Spezialtechnik bearbeitet werden müssen. Unterm Strich bliebe ein Defizit von 700.000 € abzgl. möglicher Fördermittel. Diese sind noch nicht konkretisierbar.

Der BM informiert, dass zwei Fördermittelanträge bereits gestellt worden sind.

Hr. Schröder stellt die Frage in den Raum, ob die Stadt mit eigenen Forstarbeitern agieren sollte.

Im Ergebnis der knapp einstündigen Diskussion wird entschieden, das Thema intensiv weiter zu beraten.

TOP 6

Vorbereitung der Stadtratssitzung am 25. 09. 2019

TOP 6.1

Antrag 7.028/2019

Antrag der Fraktion DIE LINKE, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Entsendung von Vertretern der Stadt Ilsenburg (Harz) in die Gesellschafterversammlung der Tourismus GmbH

Der Stadtrat der Stadt Ilsenburg (Harz) war aus den Geschäft und den Vorgängen der Tourismus GmbH fast vollständig ausgeschlossen. Die Informationen blieben sehr oberflächlich und an der Gestaltung der Geschäftstätigkeit hatte der Stadtrat keinen Anteil. Dies obwohl wir ursprünglich 51% Anteile hielten, zwischenzeitlich sind es mehr als 75 % und dazu noch verdeckte Anteile der Tourismus GmbH.

Dies ist im Gesellschaftervertrag auch eindeutig geregelt. Im § 6 Gesellschafterversammlung im Absatz 4 lautet der Wortlaut: „Die Stadt Ilsenburg als Gesellschafterin darf zu Gesellschafterversammlungen neben dem Bürgermeister der Stadt Ilsenburg auch weitere Personen hinzuziehen, soweit der Stadtrat keine andere Regelung trifft.“

Eine Regelung dieser Festlegung wird auch untersetzt durch die Kommunalverfassung, nachzulesen in den §45 Absätze 9 und 12.

Hr. Schröder begründet den Antrag. Er hat insbesondere auch seine Meinung dargelegt, dass der Stadtrat die Gesellschaft durch Anwesenheit von Stadträten noch mehr unterstützen könne.

BM verweist auf seine schriftliche Begründung. Er sieht den Mehrwert nicht.

Hr. Berke lobt die Geschäftsführerin und regt praktische Hilfestellung an, so wie es derzeit auch geschieht.

Fr. Gasz spricht sich dafür aus, zunächst keine Erweiterung der Gesellschafterversammlung vorzunehmen.

Der Vorsitzende bringt zum Ausdruck, dass auch er die Erweiterung nicht für sinnvoll hält.

Abstimmung:

3 x ja

2 x nein

Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt Ilsenburg (Harz) 4 Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsendet.

Der Bürgermeister ist laut Gesellschaftervertrag geborenes Mitglied, weiterhin wird entsprechend des umfassenden Anteils der Stadt und der vollständigen Finanzierung der Tourismus GmbH durch die Stadt, je Fraktion ein Stadtrat (damit 3) in die Gesellschafterversammlung gewählt.

TOP 6.2

Vorlage 7.012/2019

Aufnahme partnerschaftlicher Beziehungen zur Stadt Kremenez/Ukraine

Durch persönliche Kontakte ergaben sich bereits in den vergangenen Jahren Anknüpfungspunkte für Begegnungen zwischen Bürgern der Stadt Kremenez und Ilsenburg. Darauf aufbauend besuchte im März 2018 eine Delegation unter Leitung von Bürgermeister Denis Loeffke die Stadt Kremenez um bestehende Kontakte zu intensivieren. Der Gegenbesuch erfolgte im August 2018.

In der Folge wurden die Kontakte vertieft. Der Besuch vom 21. bis 25. Oktober 2018 diente der Fortbildung im Bereich Entsorgungswirtschaft, da die Stadt Kremenez dringend eine neue Kläranlage benötigt und der Erfahrungsaustausch für die Planungen einen erheblichen Mehrwert bieten konnte.

Im Frühjahr 2019 besuchte eine Schülerdelegation aus der Ukraine Ilsenburg. Seit mehr als einem Jahr standen Schüler der Sekundarschule Johann Wolfgang von Goethe in Kontakt mit den ukrainischen Jugendlichen. Der Austausch, der bisher hauptsächlich über die sozialen Medien wie Facebook, Instagram und WhatsApp erfolgte, fand bei dem persönlichen Kennenlernen seinen Höhepunkt.

Für die Zukunft ist ein weiterer Ausbau der Beziehungen geplant. Konkrete Maßnahmen umfassen Treffen von Sportvereinen und weitere Schülerreisen. Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit im Bereich kommunale Daseinsvorsorge vertieft werden. Kommunale Entwicklungen in Kremenez können so gefördert und beschleunigt werden. Neben einer verbesserten Situation im Bereich Abfall, Wasserwiederaufbereitung und Umweltschutz in Kremenez kann die Stadt Ilsenburg auf vielfältige Weise von einer Partnerschaft profitieren. Möglichkeiten zum Austausch von Vereinen können dabei helfen, das kulturelle Programm in Ilsenburg zu erweitern. Begegnungen von Schülern helfen dabei andere Lebenswelten kennenzulernen, unterschiedliche Vorstellungen zu diskutieren und Vorurteile abzubauen. Für die Ilsenburger Wirtschaft bietet sich die Chance für einen Austausch von Fachkräften, um dem drohenden Fachkräftemangel frühzeitig entgegenzuwirken.

Der Stadtrat hat am 17.04.2019 beschlossen, den erwarteten Eigenanteil für weitere Anbahnungsreisen im Jahr 2019 bereitzustellen.

Es steht nunmehr die Entscheidung an, die Kontakte auf eine sichere und solide Basis zu stellen und eine Städtepartnerschaft zu begründen.

Fr. Bartkowiak stellt die Frage nach dem finanziellen Aufwand in den Raum.

Dies wird vom BM erläutert (2019 2.000 € Eigenanteil im Haushalt).

Hr. Oppermann weist nochmals auf mögliche Konflikte hin und schlägt vor, zumindest den Zusatz „der Beachtung des Minsker Abkommens“ aufzunehmen.

In der weiteren Diskussion werden die Argumente zwischen Fr. Gasz, Hr. Berke, Hr. Schröder, Fr. Bartkowiak u. Hr. Mischler weiter ausgetauscht.

Abstimmung:

3 x ja

2 x Enthaltung

Der Stadtrat beschließt die Begründung einer Städtepartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Kremenez.

TOP 6.3

Vorlage 7.040/2019

Benutzungskostenordnung für die Ilsenburger Freibäder

Nach 10 Jahren soll für die nächste Saison eine Anpassung der Benutzungskostenordnung erfolgen. Neben einer moderaten Erhöhung der Tarife sollen auch Vergünstigungen für die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr Ilsenburg eingeführt werden. Für Besitzer einer Gästekarte soll es anstatt eines komplett kostenfreien Eintritts nun eine Ermäßigung von 50 % auf den jeweiligen Normaltarif geben. Der Passus für Schüler und Studenten soll zukünftig nur noch bis zum vollendeten 25. Lebensjahr gelten und der freie Eintritt für Geburtstagskinder wird gestrichen.

Der Vorsitzende führt in die Vorlage ein und wird vom BM ergänzt.

Hr. Mischler stellt dar, dass eine 100 %ige Ermäßigung für die Feuerwehrleute nicht einmal von diesen selbst erwartet wird, sondern lediglich eine Anerkennung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit. Von daher sollte auch eine 50 %ige Ermäßigung genügen.

Hr. Schröder kritisiert das fehlende Zahlenwerk.

BM erläutert, dass ihm dies heute noch nicht abschließend vorlag und derzeit mit der DLRG abgestimmt wird.

Fr. Bartkowiak würde sich längere Öffnungszeiten wünschen, ebenso auch Hr. Oppermann.

BM erläutert die Zusammenhänge, insbesondere im Hinblick auf die vereinbarten Kosten mit der DLRG und die Arbeitszeiten der dortigen Mitarbeiter.

Hr. Mischler stellt den Änderungsantrag, den Eintritt für die Feuerwehrkameraden auf 50 % zu reduzieren.

Dieser wird mit 3 Ja- und 2 Nein-Stimmen angenommen.

Die Empfehlung an den Stadtrat wird dann in dieser geänderten Form mit 4 Ja-Stimmen und einer Enthaltung empfohlen.

Der Stadtrat der Stadt Ilseburg (Harz) beschließt die in der Anlage befindliche Benutzungskostenordnung für die Ilseburger Freibäder.

Der Ilseburger Stadtratsbeschluss 5.106 / 2010 vom 24.03.2010 wird aufgehoben.

TOP 7

Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen und Anregungen

Hr. Oppermann hinterfragt die Neuregelung der Parksituation auf dem Lidl-Parkplatz. Dies habe dazu geführt, dass beim Brockenlauf Fahrzeughalter weggeschickt wurden.

Hr. Gaede bittet um eine Klärung vor dem Osterlauf.

TOP 10

Schließung der Sitzung

Hr. Schädel schließt die Sitzung 21:33 Uhr.

Stephan Schädel
Vorsitzender

Denis Loeffke
Protokoll